

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
Fax +41 44 631 39 10

Zürich, 12. November 2010

Zwischenbericht der Schweizerischen Nationalbank per 30. September 2010

Die Schweizerische Nationalbank weist für die ersten drei Quartale 2010 einen Verlust von 8,5 Mrd. Franken aus. Hauptursache sind die Wechselkursverluste auf den Fremdwährungspositionen. Die Erträge auf den Devisenanlagen, der Bewertungsgewinn auf dem Gold und der Stabilisierungsfonds beeinflussen das Ergebnis dagegen positiv.

Die Hauptanlagewährungen haben gegenüber dem Franken deutlich an Boden verloren. So notierte der Euro am Stichtag 10,3% tiefer als Ende 2009, der US-Dollar gab im gleichen Zeitraum um 5,4% nach. Die Aufwertung des Frankens führte zu Wechselkursverlusten von insgesamt 21,2 Mrd. Franken. Vor allem der Bewertungsgewinn auf dem Goldbestand von 4,6 Mrd. Franken, die Erträge der Devisenanlagen von 6,6 Mrd. Franken und der Stabilisierungsfonds mit 1,2 Mrd. Franken haben das Ergebnis hingegen positiv beeinflusst.

Das Ergebnis der Nationalbank ist überwiegend von der Entwicklung der Gold-, Devisen- und Kapitalmärkte abhängig. Starke Schwankungen sind deshalb die Regel und Rückschlüsse auf das Jahresergebnis nur bedingt möglich.

Bewertungsverluste auf den Fremdwährungspositionen

Bei den Fremdwährungspositionen ergab sich ein Verlust von insgesamt 14,7 Mrd. Franken (Vorjahresperiode: Gewinn von 3,1 Mrd.). Die wechselkursbedingten Verluste in Höhe von 21,2 Mrd. wurden zum Teil durch Zins- und Dividendenenerträge sowie Kursgewinne von zusammen 6,6 Mrd. Franken kompensiert.

Aufwertungsgewinn auf dem Goldbestand

Die Nationalbank hält unvermindert 1040 Tonnen Gold als Währungsreserven. Der Kilopreis notierte am Quartalsende bei 41 071 Franken, was zu einem Bewertungsgewinn von 4,6 Mrd. Franken geführt hat.

Gewinnbeitrag auf den Frankenpositionen

Die in Franken gehaltenen Anlagen und Verpflichtungen haben insgesamt zu einem Gewinnbeitrag von 201 Mio. Franken geführt.

12. November 2010

2

Die Zinserträge und Kurserfolge der Frankenanlagen von 288 Mio. Franken wurden durch Aufwände von 87 Mio. Franken, vor allem für die in Franken begebenen Schuldverschreibungen (Stand Ende September 101,8 Mrd. Franken) und die Repurchase-Geschäfte, gemindert.

Stabilisierungsfonds weiterhin positiv

Die ersten drei Quartale 2010 sind für den Stabilisierungsfonds positiv verlaufen. Das Gesamtrisiko der SNB ist per Ende des 3. Quartals 2010 auf 17,5 Mrd. Franken resp. 17,9 Mrd. US-Dollar gesunken. Das Darlehen der SNB an den Stabilisierungsfonds beträgt per Stichtag noch 14,3 Mrd. Franken (14,7 Mrd. US-Dollar). Das Eigenkapital des Stabilisierungsfonds beträgt 1309 Mio. Franken resp. 1340 Mio. US-Dollar. Es steht als erste Verlustabsicherung zur Deckung möglicher zukünftiger Verluste zur Verfügung.

Gemäss den vertraglichen Bestimmungen kann die UBS den Stabilisierungsfonds nach der vollständigen Tilgung des SNB-Darlehens zurückkaufen. Dafür müsste sie der Nationalbank eine Milliarde US-Dollar plus die Hälfte des Wertes des Nettofondsvermögens, welcher diese Milliarde US-Dollar übersteigt, bezahlen. Die andere Hälfte dieses Betrages würde der UBS zustehen, weshalb die Nationalbank aus Konzernsicht per 30. September 2010 eine Rückstellung im Umfang von 166 Mio. Franken (170 Mio. US-Dollar) gebildet hat.

Zwischenergebnis und Bildung von Rückstellungen

Per Ende September 2010 resultiert - vor der Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven - ein Verlust von 8461 Mio. Franken (Vorjahresperiode 6891 Mio. Franken Gewinn).

Artikel 30 Abs. 1 NBG schreibt der Nationalbank vor, Rückstellungen zu bilden, welche es erlauben, die Währungsreserven auf der geld- und währungspolitisch erforderlichen Höhe zu halten. Für das laufende Geschäftsjahr ist eine Zuweisung von 3902 Mio. Franken bzw. anteilmässig für die abgeschlossenen drei Quartale 2926 Mio. Franken vorgesehen.

12. November 2010

3

Konzernerfolgsrechnung vom 1. Januar – 30. September 2010¹

in Mio. Franken	Ziffer unter Erläuterungen	1.-3. Q. 2010	1.-3. Q. 2009	Veränderung
Erfolg aus Gold	1	4 569,5	3 817,9	+ 751,6
Erfolg aus Fremdwährungspositionen	2	-14 680,0	3 065,3	-17 745,3
Erfolg aus Frankenpositionen	3	200,9	238,3	- 37,4
Erfolg der Anlagen des Stabilisierungsfonds		2 293,9	-2 663,5	+4 957,4
Erfolg aus Verlustabsicherungen	4	- 482,3	2 663,5	-3 145,8
Erfolg aus Rückstellung für den Stabilisierungsfonds	5	- 165,9	-	- 165,9
Beteiligungsertrag		20,4	13,0	+ 7,4
Übrige Erfolge		4,3	4,3	+ 0,0
Bruttoerfolg		-8 239,2	7 138,8	-15 378,0
Notenaufwand		- 16,6	- 32,6	+ 16,0
Personalaufwand		- 86,7	- 85,4	- 1,3
Sachaufwand		- 90,3	- 102,7	+ 12,4
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 28,2	- 26,7	- 1,5
Zwischenergebnis		-8 461,0	6 891,4	-15 352,4
Beitrag an die vorgesehene Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven ²		-2 926,3	-2 291,2	- 635,1

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

² Drei Viertel des festgelegten Jahresbetrages (für 2010: 3901,7 Mio. Franken. Vgl. Geschäftsbericht 2009, S. 119).

12. November 2010

4

Konzernerfolgsrechnung des dritten Quartals 2010¹

	3. Q. 2010	3. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Erfolg aus Gold	-2 281,1	791,2	-3 072,3
Erfolg aus Fremdwährungspositionen	-3 388,0	708,8	-4 096,8
Erfolg aus Frankenpositionen	- 17,8	190,9	- 208,7
Erfolg der Anlagen des Stabilisierungsfonds	- 18,0	134,6	- 152,6
Erfolg aus Verlustabsicherungen	0,0	- 134,6	+ 134,6
Erfolg aus Rückstellung für den Stabilisierungsfonds	73,8	-	+ 73,8
Beteiligungsertrag	18,8	7,7	+ 11,1
Übrige Erfolge	0,7	12,6	- 11,9
Bruttoerfolg	-5 611,5	1 711,2	-7 322,8
Notenaufwand	- 4,9	- 10,0	+ 5,1
Personalaufwand	- 27,9	- 28,4	+ 0,5
Sachaufwand	- 30,0	- 21,6	- 8,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 9,8	- 8,9	- 0,9
Zwischenergebnis	-5 684,2	1 642,4	-7 326,6
Beitrag an die vorgesehene Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven ²	- 975,4	- 763,7	- 211,7

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

² Ein Viertel des festgelegten Jahresbetrages (für 2010: 3901,7 Mio. Franken. Vgl. Geschäftsbericht 2009, S. 119).

12. November 2010

5

Konzernbilanz per 30. September 2010¹

in Mio. Franken	Ziffer unter Erläuterungen	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung
Gold		4 189,3	34 757,9	+7 138,4
Forderungen aus Goldgeschäften		827,4	3 427,7	-2 600,3
Devisenanlagen		216 822,5	94 680,2	+122 142,3
Reserveposition beim IWF		1 121,9	1 230,8	- 108,9
Internationale Zahlungsmittel		5 114,2	5 555,9	- 441,7
Währungshilfekredite		335,4	348,9	- 13,5
Guthaben aus Swap-Geschäften gegen Franken		-	2 671,6	-2 671,6
Forderungen aus Repo-Geschäften in Franken		-	36 207,9	-36 207,9
Forderungen gegenüber Inlandkorrespondenten		-	9,8	- 9,8
Wertschriften in Franken		3 523,8	6 542,7	-3 018,9
Anlagen des Stabilisierungsfonds		15 989,9	20 652,0	-4 662,1
Banknotenvorrat		108,8	107,2	+ 1,6
Sachanlagen		354,8	365,2	- 10,4
Beteiligungen		147,6	147,6	-
Sonstige Aktiven		1 824,6	1 432,6	+ 392,0
Total Aktiven		288 067,1	208 138,1	+79 929,0

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

12. November 2010

6

in Mio. Franken	Ziffer unter Erläuterungen	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung
Notenumlauf		47 118,1	49 966,2	-2 848,1
Girokonten inländischer Banken		35 277,2	44 992,9	-9 715,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund		7 215,4	6 182,7	+1 032,7
Girokonten ausländischer Banken und Institutionen		5 131,0	2 640,6	+2 490,4
Übrige Sichtverbindlichkeiten		6 168,8	3 285,6	+2 883,2
Verbindlichkeiten aus Repo-Geschäften in Franken		18 635,2	-	+18 635,2
Eigene Schuldverschreibungen		105 024,7 ²	27 473,1	+77 551,6
Verbindlichkeiten in Fremdwährungen		1 423,0	1 450,1	- 27,1
Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte SZR		4 978,6	5 311,8	- 333,2
Sonstige Passiven		2 072,5	882,9	+1 189,6
Betriebliche und übrige Rückstellungen	5	169,5	5,5	+ 164,0
Rückstellungen für Währungsreserven		44 337,1	41 282,2	+3 054,9
Gesellschaftskapital		25,0	25,0	-
Ausschüttungsreserve ¹		19 032,8	14 634,2	+4 398,6
Konzernergebnis 2009			9 955,0	-9 955,0
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 80,9	50,3	- 131,2
Zwischenergebnis		-8 461,0		-8 461,0
Total Passiven		288 067,1	208 138,1	+79 929,0

¹ Die Ausschüttungsreserve verändert sich nur einmal jährlich im Rahmen der Gewinnverwendung. Sie wird mit dem Jahresergebnis der Schweizerischen Nationalbank (Einzelabschluss) alimentiert, abzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven. Weil das Ergebnis der Nationalbank stark von den Bewegungen des Goldpreises, der Wechselkurse und der Zinsen abhängt, ist ein Rückschluss auf den Stand der Ausschüttungsreserve am Jahresende nur bedingt möglich.

² Davon in Franken begebene Schuldverschreibungen: 101 766,9 Mio.

Bewertungskurse

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung	30.09.2009	31.12.2008	Veränderung
	Franken	Franken	Prozent	Franken	Franken	Prozent
1 USD	0,9774	1,0336	- 5,4	1,0403	1,0658	- 2,4
1 EUR	1,3326	1,4853	- 10,3	1,5188	1,4895	+ 2,0
100 JPY	1,1696	1,1142	+ 5,0	1,1603	1,1734	- 1,1
1 GBP	1,5408	1,6723	- 7,9	1,6616	1,5595	+ 6,5
1 kg Gold	41 071,35	36 687,03	+ 12,0	33 304,27	29 640,32	+ 12,4

12. November 2010

7

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Ziffer 1: Erfolg aus Gold

Gliederung nach Art	1.-3. Q. 2010	1.-3. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Marktbewertungserfolg	4 560,1	3 810,9	+ 749,2
Zinserfolg aus Goldleihgeschäften	9,4	7,0	+ 2,4
Total	4 569,5	3 817,9	+ 751,6

Ziffer 2: Erfolg aus Fremdwährungspositionen

Gliederung nach Herkunft	1.-3. Q. 2010	1.-3. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Devisenanlagen	-13 209,2	3 377,7	-16 586,9
Reserveposition beim IWF	- 72,8	- 18,4	- 54,4
Internationale Zahlungsmittel	- 7,8	1,6	- 9,4
Währungshilfekredite	- 21,2	2,0	- 23,2
Eigene Schuldverschreibungen	- 530,8	1 864,2	-2 395,0
Verbindlichkeiten in Fremdwährungen	- 49,6	85,7	- 135,3
Übrige Fremdwährungsanlagen	- 788,4	-2 247,5	+1 459,1
Total	-14 680,0	3 065,3	-17 745,3

Gliederung nach Art	1.-3. Q. 2010	1.-3. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Zinsertrag	3 365,6	1 939,3	+1 426,3
Kurserfolg auf Zinspapieren und -instrumenten	3 004,1	427,7	+2 576,4
Zinsaufwand	- 53,5	- 94,7	+ 41,2
Dividendenenertrag	197,1	156,6	+ 40,5
Kurserfolg auf Beteiligungspapieren und -instrumenten	11,7	966,6	- 954,9
Wechselkurserfolg	-21 196,1	- 317,8	-20 878,3
Vermögensverwaltungs-, Depot- und andere Gebühren	- 8,9	- 12,3	+ 3,4
Total	-14 680,0	3 065,3	-17 745,3

12. November 2010

8

Ziffer 3: Erfolg aus Frankenpositionen

Gliederung nach Herkunft	1.-3. Q. 2010	1.-3. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Wertschriften in Franken	280,6	228,9	+ 51,7
Repo-Geschäfte in Franken	- 2,7	30,6	- 33,3
Übrige Guthaben	0,0	0,3	- 0,3
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	- 3,8	- 6,4	+ 2,6
Eigene Schuldverschreibungen	- 68,2	- 9,5	- 58,7
Übrige Sichtverbindlichkeiten	- 4,9	- 5,7	+ 0,8
Total	200,9	238,3	- 37,4

Gliederung nach Art	1.-3. Q. 2010	1.-3. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Zinsertrag	117,2	144,1	- 26,9
Kurserfolg auf Zinspapieren und -instrumenten	171,1	120,5	+ 50,6
Zinsaufwand	- 53,5	- 14,2	- 39,3
Handels-, Depot- und andere Gebühren	- 33,9	- 12,1	- 21,8
Total	200,9	238,3	- 37,4

Ziffer 4: Erfolg aus Verlustabsicherungen

Die Verlustabsicherungen setzen sich zusammen aus dem als Eigenkapital verwendeten Finanzierungsbeitrag der UBS (erste Verlustabsicherung, per Ende 2009 umgerechnet 4320 Mio. Franken) und dem Warrant für die verbleibenden Verluste (zweite Verlustabsicherung, beansprucht per Jahresende 482 Mio. Franken).

Der Warrant - die bedingte Kaufoption auf 100 Mio. UBS-Aktien zum Nominalwert von 0,10 Franken pro Aktie – kann in Anspruch genommen werden, wenn das Darlehen der SNB an den Stabilisierungsfonds nicht vollständig zurückbezahlt wird. Weil die erste Verlustabsicherung den kumulierten Verlust des Stabilisierungsfonds wieder vollständig abdeckt, wurde die Beanspruchung des Warrants in der Höhe von 482 Mio. Franken erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Der Warrant kann damit für zukünftige Verluste des Stabilisierungsfonds, die nicht von dessen Eigenkapital gedeckt sind, wieder vollumfänglich in Anspruch genommen werden.

12. November 2010

9

Ziffer 5: Erfolg aus Rückstellung für den Stabilisierungsfonds

Die vertraglichen Bestimmungen sehen vor, dass die UBS den Stabilisierungsfonds nach der vollständigen Tilgung des SNB-Darlehens zurückkaufen kann. Dafür müsste sie der Nationalbank eine Milliarde US-Dollar plus die Hälfte des Wertes des Nettofondsvermögens, welcher diese Milliarde US-Dollar übersteigt, bezahlen. Die andere Hälfte dieses Betrages würde der UBS zustehen, weshalb die Nationalbank eine entsprechende Rückstellung bildet. Vermindert sich das Nettofondsvermögen des Stabilisierungsfonds in Zukunft wieder, wird diese Rückstellung wieder reduziert bzw. aufgelöst. Nimmt das Nettofondsvermögen weiter zu, wird die Rückstellung entsprechend erhöht.